

Staatswald darf nicht zugepflastert werden

Bäume vor Windrädern

[11.03.2009](#) 19:40 Uhr

München (lb) - Bei der Suche nach neuen Einnahmequellen dürfen die Bayerischen Staatsforsten den Freistaat nicht ungebremst mit neuen Windrädern und Biomasseanlagen pflastern. Der Aufsichtsrat hat einen Stopp neuer Windkraftprojekte der Staatsforsten angeordnet, wie Forstminister Helmut Brunner (CSU) im Landwirtschaftsausschuss des Landtags sagte. 131 bereits unterzeichnete Verträge mit Windrad-Investoren würden überprüft. Windräder und Biomassekraftwerke sollten nicht ohne Rücksicht auf die Bevölkerung gebaut werden.



AZ

Damit reagierte Brunner auf den Ärger, der den Staatsforsten in Kommunen entgegenschlägt. Unruhe herrscht im Allgäu, in Oberfranken und der Oberpfalz. Klagen über mangelnde Rücksicht der Staatsforsten auf die Bürger kamen vor allem aus der CSU.

Noch heuer will Brunner eine Bilanz der Forstreform ziehen. Es soll geprüft werden, in welchem Umfang die Staatsforsten neue Geschäftsfelder erschließen sollen. Die Forstwirtschaft allein ist wegen der schwankenden Holzpreise krisenanfällig. Die globale Wirtschaftskrise wird auch auf die Staatsforsten durchschlagen. „Ich bin kein Hellseher, aber ich befürchte, dass sich der Gewinn halbieren wird.“